

Executive Master Finanzmathematik

M F



Executive Master Finanzmathematik

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online
- » Gerichtet an: Hochschulabsolventen mit einem Abschluss in den Bereichen
Wirtschaftsmathematik, Betriebswirtschaft oder Management.

Internetzugang: www.techtitude.com/de/wirtschaftsschule/masterstudiengang/masterstudiengang-finanzmathematik

Index

01

Willkommen

Seite 4

02

Warum an der TECH studieren?

Seite 6

03

Warum unser Programm?

Seite 10

04

Ziele

Seite 14

05

Kompetenzen

Seite 18

06

Struktur und Inhalt

Seite 22

07

Methodik

Seite 40

08

Profil unserer Studenten

Seite 48

09

Auswirkung auf Ihre Karriere

Seite 52

10

Vorteile für Ihr Unternehmen

Seite 56

11

Qualifizierung

Seite 60

01

Willkommen

Finanzielle Bildung ist ein grundlegendes Element für die wirtschaftliche Entwicklung der Bürger, von den einfachsten bis zu den komplexesten Handlungen. Das Verständnis des finanziellen Paradigmas und seiner Funktionsweise ist für das tägliche Management unerlässlich, z. B. bei der Berechnung der Einnahmen und Ausgaben eines Budgets oder der Zinssätze, aber auch bei der Durchführung von wirtschaftspolitischen Bewertungen der Regierung eines Landes. Aus diesem Grund bietet TECH ein komplettes und zielgerichtetes Programm in Finanzmathematik für Manager mit einem Hintergrund in Rechnungswesen oder Wirtschaftswissenschaften an, um ihre Geschäfts- und Managementfähigkeiten zu entwickeln. Dies geschieht durch das Studium der Techniken und Methoden der Mathematik im finanziellen Rahmen des Unternehmens sowie der Mikro- und Makroökonomie und des Einflusses der Wirtschaft auf die Sozialpolitik. Es handelt sich um ein spezifisches und fundiertes Programm, das die neuesten pädagogischen Technologien einsetzt, um den Bedürfnissen von Spezialisten gerecht zu werden, und zu 100% online durchgeführt wird.



Executive Master in Finanzmathematik.
TECH Technologische Universität



“

Aktualisieren Sie Ihr Wissen über Finanzstrategien, um mit den Anforderungen des Wirtschaftsmarktes Schritt zu halten und Ihre Karriere voranzutreiben"

02

Warum an der TECH studieren?

TECH ist die weltweit größte 100%ige Online Business School. Es handelt sich um eine Elite-Business School mit einem Modell, das höchsten akademischen Ansprüchen genügt. Ein leistungsstarkes internationales Zentrum für die intensive Fortbildung von Führungskräften.



“

TECH ist eine Universität an der Spitze der Technologie, die dem Studenten alle Ressourcen zur Verfügung stellt, um ihm zu helfen, geschäftlich erfolgreich zu sein"

Bei TECH Technologische Universität



Innovation

Die Universität bietet ein Online-Lernmodell an, das modernste Bildungstechnologie mit höchster pädagogischer Genauigkeit verbindet. Eine einzigartige Methode mit höchster internationaler Anerkennung, die dem Studenten die Schlüssel für seine Entwicklung in einer Welt des ständigen Wandels liefert, in der Innovation der wesentliche Einsatz eines jeden Unternehmers sein muss.

"Die Erfolgsgeschichte von Microsoft Europa" für die Einbeziehung des neuen interaktiven Multivideosystems in unsere Programme.



Maximalforderung

Das Zulassungskriterium von TECH ist nicht wirtschaftlich. Sie brauchen keine große Investitionen zu tätigen, um bei TECH zu studieren. Um jedoch einen Abschluss bei TECH zu erlangen, werden die Grenzen der Intelligenz und der Kapazität des Studenten getestet. Die akademischen Standards von TECH sind sehr hoch...

95% | der Studenten von TECH schließen ihr Studium erfolgreich ab



Networking

Fachleute aus der ganzen Welt nehmen an der TECH teil, so dass der Student ein großes Netzwerk von Kontakten knüpfen kann, die für seine Zukunft nützlich sein werden.

+100.000 jährlich spezialisierte Manager
+200 verschiedene Nationalitäten



Empowerment

Der Student wird Hand in Hand mit den besten Unternehmen und Fachleuten von großem Prestige und Einfluss wachsen. TECH hat strategische Allianzen und ein wertvolles Netz von Kontakten zu den wichtigsten Wirtschaftsakteuren auf den 7 Kontinenten aufgebaut.

+500 | Partnerschaften mit den besten Unternehmen



Talent

Dieses Programm ist ein einzigartiger Vorschlag, um die Talente des Studenten in der Geschäftswelt zu fördern. Eine Gelegenheit für ihn, seine Anliegen und seine Geschäftsvision vorzutragen.

TECH hilft dem Studenten, sein Talent am Ende dieses Programms der Welt zu zeigen.



Multikultureller Kontext

Ein Studium bei TECH bietet dem Studenten eine einzigartige Erfahrung. Er wird in einem multikulturellen Kontext studieren. In einem Programm mit einer globalen Vision, dank derer er die Arbeitsweise in verschiedenen Teilen der Welt kennenlernen und die neuesten Informationen sammeln kann, die am besten zu seiner Geschäftsidee passen.

Unsere Studenten kommen aus mehr als 200 Ländern.



TECH strebt nach Exzellenz und hat zu diesem Zweck eine Reihe von Merkmalen, die sie zu einer einzigartigen Universität machen:



Mit den Besten lernen

Das Lehrteam von TECH erklärt im Unterricht, was sie in ihren Unternehmen zum Erfolg geführt hat, und zwar in einem realen, lebendigen und dynamischen Kontext. Lehrkräfte, die sich voll und ganz dafür einsetzen, eine hochwertige Spezialisierung zu bieten, die es dem Studenten ermöglicht, in seiner Karriere voranzukommen und sich in der Geschäftswelt zu profilieren.

Lehrkräfte aus 20 verschiedenen Ländern.



Bei TECH werden Sie Zugang zu den präzisesten und aktuellsten Fallstudien im akademischen Bereich haben"



Analyse

TECH erforscht die kritische Seite des Studenten, seine Fähigkeit, Dinge zu hinterfragen, seine Problemlösungsfähigkeiten und seine zwischenmenschlichen Fähigkeiten.



Akademische Spitzenleistung

TECH bietet dem Studenten die beste Online-Lernmethodik. Die Universität kombiniert die *Relearning*-Methode (die international am besten bewertete Lernmethode für Aufbaustudien) mit der Fallstudie. Tradition und Avantgarde in einem schwierigen Gleichgewicht und im Rahmen einer anspruchsvollen akademischen Laufbahn.



Skaleneffekt

TECH ist die größte Online-Universität der Welt. Sie verfügt über ein Portfolio von mehr als 10.000 Hochschulabschlüssen. Und in der neuen Wirtschaft gilt: **Volumen + Technologie = disruptiver Preis**. Damit stellt TECH sicher, dass das Studium nicht so kostspielig ist wie an anderen Universitäten.

03

Warum unser Programm?

Die Teilnahme am TECH-Programm bedeutet eine Vervielfachung der Chancen auf beruflichen Erfolg im Bereich der höheren Unternehmensführung.

Es ist eine Herausforderung, die Anstrengung und Hingabe erfordert, aber die Tür zu einer vielversprechenden Zukunft öffnet. Der Student wird von den besten Lehrkräften und mit den flexibelsten und innovativsten Lehrmethoden unterrichtet.



“

Wir verfügen über das renommierteste Dozententeam und den umfassendsten Lehrplan auf dem Markt, so dass wir Ihnen eine Fortbildung auf höchstem akademischen Niveau bieten können"

Dieses Programm bietet eine Vielzahl von beruflichen und persönlichen Vorteilen, darunter die Folgenden:

01

Einen deutlichen Schub für die Karriere des Studenten

Mit einem Studium bei TECH wird der Student seine Zukunft selbst in die Hand nehmen und sein volles Potenzial entfalten können. Durch die Teilnahme an diesem Programm wird er die notwendigen Kompetenzen erwerben, um in kurzer Zeit eine positive Veränderung in seiner Karriere zu erreichen.

70% der Teilnehmer dieser Spezialisierung erreichen in weniger als 2 Jahren eine positive Veränderung in ihrer Karriere.

02

Entwicklung einer strategischen und globalen Vision des Unternehmens

TECH bietet einen detaillierten Überblick über das allgemeine Management, um zu verstehen, wie sich jede Entscheidung auf die verschiedenen Funktionsbereiche des Unternehmens auswirkt.

Die globale Vision des Unternehmens von TECH wird Ihre strategische Vision verbessern.

03

Konsolidierung des Studenten in der Unternehmensführung

Ein Studium an der TECH öffnet die Türen zu einem beruflichen Panorama von großer Bedeutung, so dass der Student sich als hochrangiger Manager mit einer umfassenden Vision des internationalen Umfelds positionieren kann.

Sie werden mehr als 100 reale Fälle aus dem Bereich der Unternehmensführung bearbeiten.

04

Übernahme neuer Verantwortung

Während des Programms werden die neuesten Trends, Entwicklungen und Strategien vorgestellt, damit der Student seine berufliche Tätigkeit in einem sich verändernden Umfeld ausüben kann.

45% der Studenten werden intern befördert.

05

Zugang zu einem leistungsfähigen Netzwerk von Kontakten

TECH vernetzt seine Studenten, um ihre Chancen zu maximieren. Studenten mit den gleichen Sorgen und dem Wunsch zu wachsen. So wird es möglich sein, Partner, Kunden oder Lieferanten zu teilen.

Sie werden ein Netz von Kontakten finden, das für Ihre berufliche Entwicklung unerlässlich ist.

06

Rigoreuse Entwicklung von Unternehmensprojekten

Der Student wird eine tiefgreifende strategische Vision erlangen, die ihm helfen wird, sein eigenes Projekt unter Berücksichtigung der verschiedenen Bereiche des Unternehmens zu entwickeln.

20% unserer Studenten entwickeln ihre eigene Geschäftsidee.

07

Verbesserung von *Soft Skills* und Führungsqualitäten

TECH hilft dem Studenten, sein erworbenes Wissen anzuwenden und weiterzuentwickeln und seine zwischenmenschlichen Fähigkeiten zu verbessern, um eine Führungspersönlichkeit zu werden, die etwas bewirkt.

Verbessern Sie Ihre Kommunikations- und Führungsfähigkeiten und geben Sie Ihrer Karriere einen neuen Impuls.

08

Teil einer exklusiven Gemeinschaft sein

Der Student wird Teil einer Gemeinschaft von Elite-Managern, großen Unternehmen, renommierten Institutionen und qualifizierten Professoren der renommiertesten Universitäten der Welt sein: die Gemeinschaft der TECH Technologischen Universität.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich mit einem Team von international anerkannten Dozenten zu spezialisieren.

04 Ziele

Bei diesem Programm handelt es sich um eine spezifische Qualifizierung zur Erweiterung und Aktualisierung der Kenntnisse von Managern mit hohen geschäftlichen Ambitionen. Zu diesem Zweck hat TECH Experten aus der Branche hinzugezogen, um unter anderem Kenntnisse in Makroökonomie, Finanzgeschäften, Statistik und Ökonometrie zu vermitteln. Auf diese Weise bietet das Programm die Möglichkeit, Ihre Finanzkompetenzen aus einer aktuellen wirtschaftlichen Perspektive zu entwickeln.



“

Nehmen Sie an einem Programm teil, das sich nicht nur theoretisch mit der Wirtschaft befasst, sondern Ihnen auch praktische Übungen bietet, damit Sie die höchsten Börsenkurse meistern können”

TECH macht sich die Ziele ihrer Studenten zu eigen.
Gemeinsam arbeiten sie daran, diese zu erreichen.

Der **Executive Master in Finanzmathematik** wird den Studenten zu Folgendem befähigen:

01

Kennen der Grundlagen von Angebot, Nachfrage und Marktpräferenzen

04

Erkennen der grundlegenden Variablen der Mikroökonomie, wie z. B.: öffentliche Intervention, externe Effekte und öffentliche Güter, statische und dynamische Spieltheorie

02

Kennen der grundlegenden Elemente der Wirtschaftsmathematik wie: lineare und Matrixalgebra, Matrizen, Matrixtransposition, Kalkül, Matrixinversion, Gleichungssysteme

\$335,000.00	\$435,000.00
(\$35,000.00)	(\$135,000.00)
0%	
Segment Name	Segment Name

03

Verstehen der verschiedenen mathematischen Techniken und Methoden, die im finanziellen Rahmen eines Unternehmens zum Einsatz kommen

05

Erkennen der wirtschaftlichen Realitäten in einer oder mehreren Differentialgleichungen aus einer ökonomischen Perspektive

06

Erkennen der grundlegenden Konzepte der Statistik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung

08

Erkennen der Geldwirtschaft und des Wechselkurssystems

09

Verstehen der Auswirkungen fester und flexibler Wechselkurse und deren Auswirkungen auf makroökonomische Indikatoren in einem offenen wirtschaftlichen Umfeld

07

Erkennen der Funktionsweise der Wirtschaft in einer globalisierten Welt, um das Produktionsgefüge zu nutzen und zu verbessern

10

Analysieren von Wirtschaftstheorien unter Verwendung von Schätzmethoden, Intervallberechnungen und parametrischen und nichtparametrischen Hypothesenprüfungen



05

Kompetenzen

Um im Bereich der Finanzmathematik gute Leistungen zu erbringen, ist es unerlässlich, einen kritischen Blick auf nationale und internationale Wirtschaftsfragen zu haben, Instrumente und Strategien zu entwickeln, die auf positiven Ergebnissen beruhen und effektiv sind, und im Rahmen des Finanzunternehmens spekulativ zu handeln. Aus diesem Grund finden Manager in diesem Programm nicht nur ein nützliches Nachschlagewerk, um die möglichen Folgen alternativer wirtschaftlicher Maßnahmen zu bewerten, sondern sie entwickeln auch Fähigkeiten, um Zukunftsprognosen für die Wirtschaft eines Landes zu erstellen.



“

Sie werden die notwendigen Fähigkeiten entwickeln, um sich als kompetenter Manager auszuzeichnen, indem Sie die Prinzipien der Mikro- und Makroökonomie gründlich beherrschen”

01

Besitzen eines kritischen Blicks in Bezug auf nationale und internationale Wirtschaftsfragen

02

Entwickeln von Modellen wie der Bewertung von konstanten, variablen oder gebrochenen Einkommen, die im Rahmen des Finanzunternehmens verwendet werden können

03

Anwenden der Techniken und Methoden der Mathematik im finanziellen Rahmen des Unternehmens

04

Interpretieren von Ergebnissen von Optimierungsproblemen

05

Bewerten der möglichen Folgen von Handlungsalternativen



06

Entwerfen und Auswählen von Stichproben und Identifizieren von Mitteln, Techniken und Instrumenten zur Erfassung von Informationen

08

Anwenden der verschiedenen Methoden zur Auswahl, Gruppierung und Präsentation von Daten

09

Durchführen von wirtschaftspolitischen Evaluierungen der Regierung eines Landes

07

Integrieren der Auswirkungen von mikroökonomischen Variablen im Unternehmensumfeld

10

Erstellen von Prognosen über die Wirtschaft eines Landes



06

Struktur und Inhalt

Der Executive Master in Finanzmathematik bietet Unternehmern, die eine vielseitige Karriere anstreben, eine einfache Möglichkeit, sich alle strategischen Instrumente und die neuesten Finanztechniken anzueignen. TECH arbeitet mit einer 100%igen Online-Modalität, die eine Anpassung des Studienrhythmus erlaubt, sowie mit einer *Relearning*-Methode, die die Studenten von langen Stunden des Auswendiglernens befreit und ihnen ermöglicht, sich den Lehrplan schrittweise und praktisch anzueignen.



“

Betrachten Sie das reale finanzielle Panorama und entwickeln Sie alternative Strategien dank der von TECH angebotenen Analyse nationaler und internationaler Problemstellungen”

Lehrplan

Der Executive Master in Finanzmathematik von TECH ist ein umfassendes Programm, das sich an Absolventen der Wirtschaftswissenschaften und der Betriebswirtschaftslehre richtet, die sich den Herausforderungen des wirtschaftlichen Paradigmas stellen wollen. Es ist eine einzigartige Gelegenheit, die Welt der Finanzen auf direkte und einfache Weise zu erkunden.

Der Lehrplan dieses Programms zielt darauf ab, den Führungskräften strategische und technische Kompetenzen zu vermitteln, die es ihnen ermöglichen, ihre beruflichen Prognosen zu optimieren und die jüngsten Veränderungen, ihre Auswirkungen und die makroökonomischen Indikatoren in einem offenen wirtschaftlichen Umfeld zu beherrschen.

Während der 1.500 Unterrichtsstunden werden die Studenten in Einzel- und Teamarbeit eine Vielzahl von theoretischen und praktischen Fällen analysieren. Es ist also ein echtes Eintauchen in reale Geschäftssituationen.

Ein Studiengang, der auf der *Relearning*-Methode basiert, um die neuesten Trends zu integrieren, unterstützt durch die besten pädagogischen Methoden und ein außergewöhnliches Dozententeam, das den Studenten die wichtigsten Kompetenzen vermittelt, um kritische Situationen kreativ und effizient zu lösen.

Darüber hinaus verfügt TECH über Experten aus der Wirtschaft, die mit allen Geschäftsbereichen vertraut sind, um sicherzustellen, dass die Studenten herausragende Fähigkeiten in den Sparten Wirtschaft und Finanzen erwerben. All dies wird durch einen 100%igen Online-Modus erreicht, der es ermöglicht, das Studium an die persönlichen und beruflichen Bedürfnisse sowohl von bereits in der Branche tätigen Fachleuten als auch von Berufseinsteigern anzupassen.

Dieser Executive Master erstreckt sich über 12 Monate und ist in 10 Module unterteilt:

Modul 1 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften

Modul 2 Mathematik

Modul 3 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Modul 4 Mikroökonomie

Modul 5 Statistik I

Modul 6 Statistik II

Modul 7 Makroökonomie I

Modul 8 Makroökonomie II

Modul 9 Finanzielle Transaktionen

Modul 10 Ökonometrie



Wo, wann und wie wird unterrichtet?

TECH bietet die Möglichkeit, diesen Executive Master in Finanzmathematik vollständig online zu absolvieren. Während der 12-monatigen Spezialisierung wird der Student jederzeit auf alle Inhalte dieses Programms zugreifen können, was ihm die Möglichkeit gibt, seine Studienzeit selbst zu verwalten.

Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Bildungserfahrung, um Ihre berufliche Entwicklung voranzutreiben und den endgültigen Sprung zu schaffen.

Modul 1. Einführung in die Wirtschaftswissenschaften

<p>1.1. Einführung in Angebot, Nachfrage, Gleichgewicht und Marktverschiebungen</p> <p>1.1.1. Wirtschaft: Grundsätze und Definitionen 1.1.1.1. Wirtschaftliche Grundlagen und Konzepte 1.1.1.2. Mikro- und Makroökonomie 1.1.1.3. Ressourcenknappheit 1.1.1.4. Grundlegende Modelle der Wirtschaft</p>	<p>1.1.2. Opportunitätskosten 1.1.2.1. Analyse 1.1.2.2. Nettogegenwartswert Der Break-Even-Punkt</p> <p>1.1.3. Der Break-Even-Punkt 1.1.3.1. Konzept 1.1.3.2. Arten von Kosten 1.1.3.3. Berechnungen und Ergebnisse</p>	<p>1.2. Nachfrage, Angebot und Marktpräferenzen</p> <p>1.2.1. Märkte und Markttypen 1.2.1.1. Marktkonzept 1.2.1.2. Arten von Märkten 1.2.1.3. Art der Produkte</p> <p>1.2.2. Marktnachfrage 1.2.2.1. Definition und Begriffsbestimmung 1.2.2.2. Determinanten der Nachfrage</p>	<p>1.2.3. Marktangebot 1.2.3.1. Definition und Begriffsbestimmung 1.2.3.2. Determinanten des Angebots 1.2.3.3. Der Einfluss des Wettbewerbs</p> <p>1.2.4. Gleichgewicht und Statik 1.2.4.1. Vergleichende Statik 1.2.4.2. Funktionen der vergleichenden Statik 1.2.4.3. Wirtschaftliches Gleichgewicht 1.2.4.4. Dynamisches Gleichgewicht</p>
<p>1.3. Die Budgetbeschränkung und das Gleichgewicht der Verbraucher</p> <p>1.3.1. Die Budgetbeschränkung und die Verdrängung 1.3.1.1. Konzept 1.3.1.2. Neigung der Bilanzlinie 1.3.1.3. Bewegungen auf der Bilanzlinie</p>	<p>1.3.2. Optimale Wahl 1.3.2.1. Konzept 1.3.2.2. Indifferenzkurve 1.3.2.3. Nutzenfunktion</p> <p>1.3.3. Optimale Wahl 1.3.3.1. Konzept 1.3.3.2. Indifferenzkurve 1.3.3.3. Nutzenfunktion</p>	<p>1.4. Verbraucher- und Produzentenüberschüsse. Effizienz des Wettbewerbsgleichgewichts</p> <p>1.4.1. Verbraucher- und Produzentenüberschüsse 1.4.1.1. Gesetz des abnehmenden Ertrags 1.4.1.2. Angebots- und Nachfragekurve 1.4.1.3. Steigender und fallender Grenznutzen</p>	<p>1.4.2. Effizienz des Wettbewerbsgleichgewichts 1.4.2.1. Konzept 1.4.2.2. Die mathematischen Bedingungen des kurzfristigen Gleichgewichts 1.4.2.3. Die mathematischen Bedingungen des langfristigen Wettbewerbsgleichgewichts</p>
<p>1.5. Preisober- und -untergrenzen, die Wirkung einer indirekten Steuer</p> <p>1.5.1. Preisober- und -untergrenzen 1.5.1.1. Konzeptualisierung 1.5.1.2. Maximaler Preis 1.5.1.3. Mindestpreis</p> <p>1.5.2. Auswirkung einer indirekten Steuer 1.5.2.1. Definition und wichtigste Konzepte 1.5.2.2. Rechtliche und wirtschaftliche Auswirkungen 1.5.2.3. Analyse der wirtschaftlichen Auswirkungen</p>	<p>1.6. Preiselastizität der Nachfrage und Determinanten der Elastizität</p> <p>1.6.1. Preiselastizität der Nachfrage 1.6.1.1. Konzepte 1.6.1.2. Faktoren, die die Preiselastizität der Nachfrage bestimmen 1.6.1.3. Gesamteinkommen und Elastizität Zusammenfassung der Arten von Elastizität</p> <p>1.6.2. Zusammenfassung der Arten von Elastizität 1.6.2.1. Vollkommen oder unendlich elastisch 1.6.2.2. Vollkommen oder unendlich unelastisch 1.6.2.3. Größer und kleiner als 1 1.6.2.4. Gleich 0</p>	<p>1.7. Elastizität der Kreuznachfrage und ihre analytische Berechnung</p> <p>1.7.1. Querelastizität 1.7.1.1. Kontext 1.7.1.2. Konzepte und Definitionen 1.7.1.3. Substitutionsgüter und unabhängige Güter</p> <p>1.7.2. Analytische Berechnung 1.7.2.1. Formel 1.7.2.2. Berechnungen und Beispiele</p>	<p>1.8. Die Produktionsfunktion und die Erträge</p> <p>1.8.1. Die Produktionsfunktion 1.8.1.1. Grundlegende Annahmen 1.8.1.2. Gesamtleistung 1.8.1.3. Durchschnittliche Leistung 1.8.1.4. Geringfügige Produktion</p> <p>1.8.2. Gesetz des abnehmenden Ertrags 1.8.2.1. Konzept 1.8.2.2. Grafik und Interpretationen 1.8.2.3. Skalierbare Erträge</p>

1.9. Kurzfristige und langfristige Kosten

- 1.9.1. Kostenfunktionen
 - 1.9.1.1. Definitionen und Konzepte
 - 1.9.1.2. Die Kosten des Unternehmens
 - 1.9.1.3. Formulierung und Darstellungen

- 1.9.2. Kurzfristige Kosten
 - 1.9.2.1. Begriffe und Definitionen
 - 1.9.2.2. Arten von kurzfristigen Kosten
 - 1.9.2.3. Formulierung
- 1.9.3. Langfristige Kosten
 - 1.9.3.1. Begriffe und Definitionen
 - 1.9.3.2. Arten von langfristigen Kosten
 - 1.9.3.3. Formulierung

1.10. Wirtschaftliche Grundmengen

- 1.10.1. Wirtschaftliche Aktivität
 - 1.10.1.1. Konzeptualisierung
 - 1.10.1.2. Wirtschaftswachstum
 - 1.10.1.3. Öffentlicher Sektor
 - 1.10.1.4. Allgemeine Ziele

- 1.10.2. Preisindizes und Marktindikatoren
 - 1.10.2.1. Konzeptualisierung
 - 1.10.2.2. Einfache und komplexe Indizes
 - 1.10.2.3. Nominales BIP
 - 1.10.2.4. Reales BIP
- 1.10.3. Zirkuläre Einkommensströme
 - 1.10.3.1. Konzeptualisierung
 - 1.10.3.2. Arten von Strömen: real und monetär
 - 1.10.3.3. Intervention des öffentlichen Sektors

1.11. Geldpolitik

- 1.11.1. Geld und sein Umlauf
 - 1.11.1.1. Konzeptualisierung und Ziele
 - 1.11.1.2. Nachfrage nach Geld
 - 1.11.1.3. Geldumlauf
- 1.11.2. Gleichgewicht auf dem Geldmarkt und Geldpolitik
 - 1.11.2.1. Marktgleichgewichte
 - 1.11.2.2. Offenmarktgeschäfte
 - 1.11.2.3. Konventionelle und unkonventionelle Geldpolitik

1.12. Marktstrukturen und Arten von Märkten

- 1.12.1. Struktur des Marktes
 - 1.12.1.1. Marktkonzept
 - 1.12.1.2. Perfekter und unvollkommener Wettbewerb
 - 1.12.1.3. Monopol
 - 1.12.1.4. Oligopol und Duopol
 - 1.12.1.5. Monopsie
 - 1.12.1.6. Oligopsony

1.13. Nicht wettbewerbsfähige Märkte

- 1.13.1. Monopolistischer Marktwettbewerb
 - 1.13.1.1. Konzept des Monopols
 - 1.13.1.2. Soziale Kosten des Monopols
 - 1.13.1.3. Preisdiskriminierung
- 1.13.2. Oligopolistischer Marktwettbewerb
 - 1.13.2.1. Konzept des Oligopols
 - 1.13.2.2. Verschiedene Arten von Oligopolen

1.14. Modell der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage und des Angebots

- 1.14.1. Aggregierte Nachfrage
 - 1.14.1.1. Konzept
 - 1.14.1.2. Basis der Berechnung
 - 1.14.1.3. Aggregierte Nachfragekurve

- 1.14.2. Der keynesianische Multiplikator
 - 1.14.2.1. Konzept
 - 1.14.2.2. Durch den Multiplikator verursachte Effekte
 - 1.14.2.3. Basis der Berechnung
- 1.14.3. Angebot von Aggregaten
 - 1.14.3.1. Konzept
 - 1.14.3.2. Faktoren
 - 1.14.3.3. Variationen

1.15. Internationale Wirtschaftsbeziehungen

- 1.15.1. Internationaler Handel
 - 1.15.1.1. Grundlegende Konzepte
 - 1.15.1.2. Wechselkurse und reale Handelsbedingungen
 - 1.15.1.3. Handelspolitische Instrumente
- 1.15.2. Zahlungsbilanz- und Wechselkurstheorien
 - 1.15.2.1. Die Zahlungsbilanz
 - 1.15.2.2. Theorien über Wechselkurse

Modul 2. Mathematik

2.1. Grundlegende Elemente der linearen und Matrix-Algebra

- 2.1.1. Der Vektorraum von \mathbb{R}^n , Funktionen und Variablen
 - 2.1.1.1. Grafische Darstellung von Mengen von \mathbb{R}
 - 2.1.1.2. Grundlegende Konzepte von reellen Funktionen mehrerer Variablen. Operationen mit Funktionen
 - 2.1.1.3. Klassen von Funktionen
 - 2.1.1.4. Weierstrass Theorem

- 2.1.2. Optimierung mit ungleichen Nebenbedingungen
 - 2.1.2.1. Die grafische Zwei-Variablen-Methode
- 2.1.3. Klassen von Funktionen
 - 2.1.3.1. Getrennte Variablen
 - 2.1.3.2. Polynomielle Variablen
 - 2.1.3.3. Rationale
 - 2.1.3.4. Quadratische Formen

2.2. Matrizen: Typen, Konzepte und Operationen

- 2.2.1. Grundlegende Definitionen
 - 2.2.1.1. $m \times n$ Zuordnungsmatrix
 - 2.2.1.2. Quadratische Matrizen
 - 2.2.1.3. Identitätsmatrix

- 2.2.2. Operationen mit Matrizen
 - 2.2.2.1. Addition von Matrizen
 - 2.2.2.2. Produkt aus einer reellen Zahl und einer Matrix
 - 2.2.2.3. Produkt von Matrizen

2.3. Matrix transponieren

- 2.3.1. Diagonalisierbare Matrix
- 2.3.2. Eigenschaften der Matrixtransponierung
 - 2.3.2.1. Involutive Eigenschaft

2.4. Determinanten: Berechnung und Definition

- 2.4.1. Konzept der Determinanten
 - 2.4.1.1. Definition von Determinanten
 - 2.4.1.2. Quadratische Matrix der Ordnung 2,3 und größer als 3

- 2.4.2. Dreiecksmatrizen
 - 2.4.2.1. Berechnung der Dreiecksmatrix
 - 2.4.2.2. Berechnung der nicht dreieckigen quadratischen Matrix
- 2.4.3. Eigenschaften von Determinanten
 - 2.4.3.1. Vereinfachung der Berechnungen
 - 2.4.3.2. Kalkulation in jedem Fall

2.5. Matrix-Inversion

- 2.5.1. Eigenschaften der Matrixinversion
 - 2.5.1.1. Konzept der Inversion
 - 2.5.1.2. Definitionen und zugehörige Grundbegriffe

- 2.5.2. Berechnung der Matrixinvertierung
 - 2.5.2.1. Methoden und Berechnung
 - 2.5.2.2. Ausnahmen und Beispiele
- 2.5.3. Matrixausdruck und Gleichung
 - 2.5.3.1. Matrix-Ausdruck
 - 2.5.3.2. Matrix-Gleichung

2.6. Systeme von Gleichungen lösen

- 2.6.1. Lineare Gleichungen
 - 2.6.1.1. Diskussion über das System. Das Rouché-Frobenius-Theorem
 - 2.6.1.2. Cramersche Regel: das System lösen
 - 2.6.1.3. Homogene Systeme

- 2.6.2. Vektorielle Räume
 - 2.6.2.1. Eigenschaften des Vektorraums
 - 2.6.2.2. Lineare Kombination von Vektoren
 - 2.6.2.3. Lineare Abhängigkeit und Unabhängigkeit
 - 2.6.2.4. Vektorkoordinaten
 - 2.6.2.5. Theorem der Basen

2.7. Quadratische Formen

- 2.7.1. Konzept und Definition von quadratischen Formen
- 2.7.2. Quadratische Matrizen
 - 2.7.2.1. Trägheitsgesetz für quadratische Formen
 - 2.7.2.2. Untersuchung des Zeichens durch Eigenwerte
 - 2.7.2.3. Untersuchung des Zeichens durch geringere Werte

2.8. Funktionen einer Variablen

- 2.8.1. Analyse des Verhaltens einer Menge
 - 2.8.1.1. Lokale Analyse
 - 2.8.1.2. Kontinuität
 - 2.8.1.3. Eingeschränkte Kontinuität

2.9. Grenzen von Funktionen, Bereich und Bild bei reellen Funktionen

- 2.9.1. Funktionen von mehreren Variablen
 - 2.9.1.1. Vektor von mehreren Variablen
- 2.9.2. Bereich einer Funktion
 - 2.9.2.1. Konzept und Anwendungen

- 2.9.3. Grenzen von Funktionen
 - 2.9.3.1. Grenzwerte einer Funktion in einem Punkt
 - 2.9.3.2. Seitliche Grenzen einer Funktion
 - 2.9.3.3. Grenzen von rationalen Funktionen
- 2.9.4. Unbestimmtheit
 - 2.9.4.1. Unbestimmtheit in Funktionen mit Wurzeln
 - 2.9.4.2. Unbestimmtheit $0/0$

- 2.9.5. Bereich und Bild einer Funktion
 - 2.9.5.1. Konzept und Merkmale
 - 2.9.5.2. Berechnung des Bereichs und des Bildes

2.10. Derivate: Verhaltensanalyse

- 2.10.1. Ableitungen einer Funktion in einem Punkt
 - 2.10.1.1. Konzept und Merkmale
 - 2.10.1.2. Geometrische Interpretation
- 2.10.2. Regeln der Ableitung
 - 2.10.2.1. Ableitung einer Konstante
 - 2.10.2.2. Ableitung einer Summe oder Differenzierung
 - 2.10.2.3. Ableitung eines Produkts
 - 2.10.2.4. Ableitung des Gegenteils
 - 2.10.2.5. Ableitung des Verbindungen

2.11. Ableitungsanwendungen für das Studium von Funktionen

- 2.11.1. Eigenschaften von ableitbaren Funktionen
 - 2.11.1.1. Satz vom Maximum
 - 2.11.1.2. Satz vom Minimum
 - 2.11.1.3. Satz von Rolle
 - 2.11.1.4. Mittelwertsatz
 - 2.11.1.5. Regel von de L'Hospital
- 2.11.2. Bewertung von wirtschaftlichen Größen
- 2.11.3. Differenzierbarkeit

2.12. Optimierung von Funktionen mit mehreren Variablen

- 2.12.1. Optimierung von Funktionen
 - 2.12.1.1. Optimierung mit Gleichheitsbeschränkungen
 - 2.12.1.2. Kritische Punkte
 - 2.12.1.3. Relative Extremwerte
- 2.12.2. Konvexe und konkave Funktionen
 - 2.12.2.1. Eigenschaften von konvexen und konkaven Funktionen
 - 2.12.2.2. Wendepunkte
 - 2.12.2.3. Wachstum und Verfall

2.13. Unbestimmte Integrale

- 2.13.1. Primitives und unbestimmtes Integral
 - 2.13.1.1. Grundlegende Konzepte
 - 2.13.1.2. Berechnungsmethoden
- 2.13.2. Einfache Integrale
 - 2.13.2.1. Eigenschaften von einfachen Integralen
- 2.13.3. Methoden der Integration
 - 2.13.3.1. Rationale Integrale

2.14. Definierte Integrale

- 2.14.1. Theorem von Barrow
 - 2.14.1.1. Definition des Theorems
 - 2.14.1.2. Basis der Berechnung
 - 2.14.1.3. Anwendungen des Theorems
- 2.14.2. Kurvenschneiden in bestimmten Integralen
 - 2.14.2.1. Konzept des Kurvenschneidens
 - 2.14.2.2. Berechnungsgrundlage und Untersuchung der Vorgänge
 - 2.14.2.3. Anwendungen der Kurvenschnittberechnung

- 2.14.3. Theorem des Mittelwerts
 - 2.14.3.1. Konzept des Theorems und des geschlossenen Intervalls
 - 2.14.3.2. Berechnungsgrundlage und Untersuchung der Vorgänge
 - 2.14.3.3. Anwendungen des Theorems

Modul 3. Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

3.1. Funktionen von mehreren Variablen

- 3.1.1. Grundlegende mathematische Konzepte und Terminologie
- 3.1.2. Definition von Funktionen von \mathbb{R}^n auf \mathbb{R}^m
- 3.1.3. Grafische Darstellung

- 3.1.4. Typen von Funktionen
 - 3.1.4.1. Skalare Funktionen
 - 3.1.4.1.1. Konkave Funktion und ihre Anwendung auf wirtschaftliche Studien
 - 3.1.4.1.2. Konvexe Funktion und ihre Anwendung auf das Studium der Wirtschaftswissenschaften
 - 3.1.4.1.3. Konturlinien
 - 3.1.4.2. Vektorielle Funktionen
 - 3.1.4.3. Operationen mit Funktionen

3.2. Reelle Funktionen von mehreren Variablen

- 3.2.1. Grenzen von Funktionen
 - 3.2.1.1. Punktgrenze einer Funktion \mathbb{R}^n auf \mathbb{R}^m
 - 3.2.1.2. Direktionale Grenzen
 - 3.2.1.3. Doppelte Grenzwerte und ihre Eigenschaften
 - 3.2.1.4. Grenzwert einer Funktion von \mathbb{R}^n auf \mathbb{R}^m

- 3.2.2. Untersuchung der Kontinuität von Funktionen mehrerer Variablen
- 3.2.3. Ableitungen von Funktionen. Sukzessive und partielle Ableitungen. Konzept des Differentials einer Funktion
- 3.2.4. Differenzierung von zusammengesetzten Funktionen. Kettenregel
- 3.2.5. Homogene Funktionen
 - 3.2.5.1. Eigenschaften
 - 3.2.5.2. Euler-Theorem und seine ökonomische Interpretation

3.3. Optimierung

- 3.3.1. Definition
- 3.3.2. Die Suche nach und die Interpretation von Optimalwerten
- 3.3.3. Satz von Weierstraß
- 3.3.4. Lokal-Global-Prinzip

3.4. Optimierung ohne und mit Gleichheitsbeschränkung

- 3.4.1. Taylor-Theorem, angewandt auf Funktionen mit mehreren Variablen
- 3.4.2. Unbeschränkte Optimierung
- 3.4.3. Eingeschränkte Optimierung
 - 3.4.3.1. Direkte Methoden
 - 3.4.3.2. Interpretation der Lagrange-Multiplikatoren
 - 3.4.3.2.1. Geänderte Hesse-Matrix

3.5. Optimierung mit Ungleichheitsbeschränkungen

- 3.5.1. Einführung
- 3.5.2. Notwendige Bedingungen erster Ordnung für die Existenz von lokalen Optima. Kuhn-Tucker-Theorem und seine ökonomische Interpretation
- 3.5.3. Globalitäts-Theorem: Konvexe Programmierung

3.6. Lineare Programmierung

- 3.6.1. Einführung
- 3.6.2. Eigenschaften
- 3.6.3. Grafische Auflösung
- 3.6.4. Anwendung der Kuhn-Tucker-Bedingungen
- 3.6.5. Simplex-Methode
- 3.6.6. Wirtschaftliche Anwendungen

3.7. Integralrechnung. Riemannsches Integral

- 3.7.1. Definition und Anwendung in der Wirtschaft
- 3.7.2. Eigenschaften
- 3.7.3. Bedingungen der Integrabilität
- 3.7.4. Beziehung zwischen dem Integral und der Ableitung
- 3.7.5. Integration durch Teile
- 3.7.6. Methode der Integration durch Änderung der Variablen

3.8. Anwendungen des Riemannsches Integrals in der Wirtschaft und im Geschäft

- 3.8.1. Verteilungsfunktion
- 3.8.2. Barwert eines Geldflusses
- 3.8.3. Mittelwert einer Funktion in einem Gehege
- 3.8.4. Pierre-Simon Laplace und sein Beitrag

3.9. Gewöhnliche Differentialgleichungen

- 3.9.1. Einführung
- 3.9.2. Definition
- 3.9.3. Klassifizierung
- 3.9.4. Differentialgleichungen erster Ordnung
 - 3.9.4.1. Lösung
 - 3.9.4.2. Bernoullische Differentialgleichung
- 3.9.5. Exakte Differentialgleichungen
 - 3.9.5.1. Lösung
- 3.9.6. Gewöhnliche Differentialgleichungen größerer Ordnung als eins (mit konstanten Koeffizienten)

3.10. Finite-Differenzen-Methode

- 3.10.1. Einführung
- 3.10.2. Diskrete variable Funktionen oder diskrete Funktionen
- 3.10.3. Lineare finite Differenzgleichungen erster Ordnung mit konstanten Koeffizienten
- 3.10.4. Lineare finite Differenzgleichungen der Ordnung mit konstanten Koeffizienten
- 3.10.5. Wirtschaftliche Anwendungen

Modul 4. Mikroökonomie

4.1. Mikroökonomie: Wohlfahrt und Typologie des Marktversagens

- 4.1.1. Mikroökonomie
 - 4.1.1.1. Mikroökonomische Prinzipien und Konzepte
 - 4.1.1.2. Produktion
 - 4.1.1.3. Souveränität der Verbraucher
 - 4.1.1.4. Wirtschaftliche Akteure

- 4.1.2. Wohlfahrt und Typologie der Ausfälle
 - 4.1.2.1. Konzept der Wohlfahrt
 - 4.1.2.2. Nettogegenwartswert
 - 4.1.2.3. Typologie des Versagens, Marktbeschränkungen

4.2. Öffentliche Intervention. Externe Effekte und öffentliche Güter

- 4.2.1. Öffentliche Intervention
 - 4.2.1.1. Die Existenz von öffentlichen Gütern
 - 4.2.1.2. Staatliche Intervention
- 4.2.2. Externe Effekte
 - 4.2.2.1. Interne Kosten
 - 4.2.2.2. Externe Kosten, negative Externalität
 - 4.2.2.3. Externer Nutzen
 - 4.2.2.4. Umweltpolitik

4.3. Statische Spieltheorie: normale Darstellung, Rationalität und Information

- 4.3.1. Statische Spieltheorie
 - 4.3.1.1. Konzept
 - 4.3.1.2. Vertretung
 - 4.3.1.3. Anwendungen
- 4.3.2. Arten von statischen Spielen
 - 4.3.2.1. Symmetrisch und asymmetrisch
 - 4.3.2.2. Andere Typen
 - 4.3.2.3. Geschichte der Spieltheorie

4.4. Dynamische Spieltheorie: umfassende Darstellung, perfekte und unvollständige Information

- 4.4.1. Repräsentation in ausführlicher Form
 - 4.4.1.1. Von der extensiven zur normalen Form: die Strategie

- 4.4.2. Rückwärtseinführung und perfektes Nash-Gleichgewicht in Unterspielen
 - 4.4.2.1. Sequentielle Rationalität und Nash-Gleichgewicht
 - 4.4.2.2. Verfahren zur Rückwärtseintragung
 - 4.4.2.3. Unterspiele mit perfekter Information
- 4.4.3. Das *Stackelberg-Duopol*-Modell
 - 4.4.3.1. Konzept
 - 4.4.3.2. Anwendungen

4.5. Merkmale und Modelle des Oligopols

- 4.5.1. Merkmale eines Oligopols
 - 4.5.1.1. Konzeptualisierung
 - 4.5.1.2. Unterschiede zum Monopol
 - 4.5.1.3. Geschäftliche Verflechtung

- 4.5.2. Oligopol-Modelle
 - 4.5.2.1. Differenziert
 - 4.5.2.2. Konzentriert
 - 4.5.2.3. Duopole
- 4.5.3. Markteintrittsbarrieren
 - 4.5.3.1. Oligopolistische Praktiken
 - 4.5.3.2. Ursachen und Folgen

4.6. Der öffentliche Sektor und Oligopole

- 4.6.1. Verschiedene Modelle
 - 4.6.1.1. Cournot-Modell
 - 4.6.1.2. *Stackelberg*-Modell
- 4.6.2. Der öffentliche Sektor
 - 4.6.2.1. Öffentliche Sektoren und Innovation
 - 4.6.2.2. Ausfälle im Sektor
 - 4.6.2.3. Globale Oligopole

4.7. Monopolistischer Wettbewerb

- 4.7.1. Konzept des Monopols
 - 4.7.1.1. Kontext
 - 4.7.1.2. Konzepte und Definitionen
- 4.7.2. Merkmale des Marktes
 - 4.7.2.1. Marktbeispiele
 - 4.7.2.2. Unvollkommener Wettbewerb

4.8. Differenzierung, Gleichgewicht und Vergleich zwischen perfektem und monopolistischem Wettbewerb

- 4.8.1. Differenzierung
 - 4.8.1.1. Konzepte
 - 4.8.1.2. Eigenschaften
 - 4.8.1.3. Besondere Merkmale

- 4.8.2. Gleichgewicht
 - 4.8.2.1. Konzept
 - 4.8.2.2. Marginale Kosten
 - 4.8.2.3. Produzenten
- 4.8.3. Vergleich

4.9. Verbrauchertheorie

- 4.9.1. Präferenzen
 - 4.9.1.1. Verbrauchertheorie
 - 4.9.1.2. Warenkorb
 - 4.9.1.3. Präferenzen und Zwänge
 - 4.9.1.4. Binäre Beziehung

4.9.2. Indifferenzkurve

- 4.9.2.1. Begriffe und Definitionen
- 4.9.2.2. Kurven-Karten

4.9.3. Nutzenfunktion

- 4.9.3.1. Begriffe und Definitionen
- 4.9.3.2. Funktionen der U-Ebene
- 4.9.3.3. Formulierung und Arten von Axiomen

4.10. Individuelle Nachfragekurve

- 4.10.1. Individuelle Nachfrage
 - 4.10.1.1. Konzeptualisierung
 - 4.10.1.2. Beispiele
- 4.10.2. Nachfragekurve
 - 4.10.2.1. Konzeptualisierung
 - 4.10.2.2. Determinanten der Nachfrage
 - 4.10.2.3. Schwankungen in der Nachfragemenge
 - 4.10.2.4. Veränderung der Nachfrage

4.11. Intertemporale Wahl

- 4.11.1. Zeitlose Vorlieben
 - 4.11.1.1. Marginales Verhältnis der Zeitpräferenz
 - 4.11.1.2. Sinkende RMPT
 - 4.11.1.3. Aktuelle Periode und Unsicherheit
- 4.11.2. Zinssatz und abgezinster Wert
 - 4.11.2.1. Zinssatz R
 - 4.11.2.2. Gegenwartswert
 - 4.11.2.3. Haushaltsbeschränkung

4.12. Soziale Entscheidungen unter Unsicherheit und Risiko

- 4.12.1. Beschreibung des Risikos
 - 4.12.1.1. Entscheidungsanalyse
 - 4.12.1.2. Erwarteter Wert
 - 4.12.1.3. Faires Spiel
 - 4.12.1.4. Variabilität
 - 4.12.1.5. Abweichungen

4.12.2. Risiko-Präferenzen

- 4.12.2.1. Erwarteter Gewinn
- 4.12.2.2. Risikoscheue Personen
- 4.12.2.3. Risikoneutrale Personen
- 4.12.2.4. Risikofreudige Personen
- 4.12.2.5. Risikoprämie und sicherer Wert

4.12.3. Risikominderung

- 4.12.3.1. Diversifizierung
- 4.12.3.2. Versicherungsmathematische Gerechtigkeit
- 4.12.3.3. Preis Reserve

4.13. Asymmetrische Informationen

- 4.13.1. Asymmetrische Informationen
 - 4.13.1.1. Ungünstige Auswahl
 - 4.13.1.2. Moralisches Risiko
 - 4.13.1.3. Asymmetrische Informationstheorie

Modul 5. Statistik I

5.1. Einführung in die Statistik

- 5.1.1. Grundlegende Konzepte
- 5.1.2. Arten von Variablen
- 5.1.3. Statistische Informationen

5.2. Organisation und Klassifizierung der Datenaufzeichnung

- 5.2.1. Beschreibung der Variablen
- 5.2.2. Tabelle der Häufigkeitsverteilung
- 5.2.3. Quantitativ und qualitativ

5.3. IKT-Anwendungen und praktische Systeme

- 5.3.1. Grundlegende Konzepte
- 5.3.2. Tools
- 5.3.3. Darstellung der Daten

5.4. Zusammenfassende Maßnahmen der Daten I

- 5.4.1. Deskriptive Maßnahmen
- 5.4.2. Maßnahmen zur Zentralisierung
- 5.4.3. Maßnahmen zur Streuung
- 5.4.4. Maßnahmen zur Form oder Position

5.5. Zusammenfassende Maßnahmen der Daten II

- 5.5.1. Boxplot
- 5.5.2. Identifizierung von Ausreißern
- 5.5.3. Transformation einer Variablen

5.6. Analyse des Satzes von zwei statistischen Variablen

- 5.6.1. Tabellierung von zwei Variablen
- 5.6.2. Kontingenztabellen und grafische Darstellungen
- 5.6.3. Lineare Beziehung zwischen quantitativen Variablen

5.7. Zeitreihen und Indexnummern

- 5.7.1. Zeitreihen
- 5.7.2. Raten der Veränderung
- 5.7.3. Index-Nummern
- 5.7.4. Der VPI und die deflationierten Zeitreihen

5.8. Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung: Berechnung und grundlegende Konzepte

- 5.8.1. Grundlegende Konzepte
- 5.8.2. Mengenlehre
- 5.8.3. Berechnung der Wahrscheinlichkeiten

5.9. Zufallsvariablen und Wahrscheinlichkeitsfunktionen

- 5.9.1. Zufallsvariablen
- 5.9.2. Messungen von Variablen
- 5.9.3. Wahrscheinlichkeitsfunktion

5.10. Wahrscheinlichkeitsmodelle für Zufallsvariablen

- 5.10.1. Berechnung der Wahrscheinlichkeiten
- 5.10.2. Diskrete Zufallsvariablen
- 5.10.3. Kontinuierliche Zufallsvariablen
- 5.10.4. Von der Normalverteilung abgeleitete Modelle

Modul 6. Statistik II
**6.1. Wahrscheinlichkeit:
Zufallsvariable**

- 6.1.1. Das randomisierte Experiment
- 6.1.2. Axiome der Wahrscheinlichkeit
- 6.1.3. Elementare Eigenschaften

6.2. Wahrscheinlichkeitsmodelle

- 6.2.1. Zufallsvariablen
- 6.2.2. Bernoulli-Verteilung
- 6.2.3. Binomialverteilung
- 6.2.4. Multinomiale Verteilung

**6.3. Berechnung von
Wahrscheinlichkeiten und
kritischen Punkten mit R**

- 6.3.1. Die normale oder Gaußsche Verteilung
- 6.3.2. R Komander
- 6.3.3. Eigenschaften

**6.4. Statistische Inferenz: einige
vorläufige Konzepte**

- 6.4.1. Definitionen und Hintergrundkonzepte
- 6.4.2. Die Binomialverteilung und ihre Berechnung
- 6.4.3. Normale Kurve und Berechnung

**6.5. Punktschätzer:
Stichprobenverteilungen
und Eigenschaften**

- 6.5.1. Allgemeine Konzepte der Stichprobenverteilung
- 6.5.2. Punkt-Schätzung
- 6.5.3. Intervall-Schätzung

**6.6. Konfidenzintervalle: für
Mittelwert, Anteil, Varianz.
CI in zwei Populationen**

- 6.6.1. Intervalle für eine oder mehrere Proben
- 6.6.2. *Bootstrap*-Methode
- 6.6.3. Bayes'sche Intervalle

**6.7. Hypothesentests in statistischen
Inferenzmethoden**

- 6.7.1. Statistische Hypothesentests
- 6.7.2. Region der Ablehnung und Akzeptanz
- 6.7.3. Entscheidungsregeln

**6.8. Sonderfälle: Mittelwert, Varianz
und Anteil der Bevölkerung.
Parametrische Kontraste**

- 6.8.1. Bekannte und unbekannte Abweichungen
- 6.8.2. Wahrscheinlichkeitsverhältnis
- 6.8.3. Gleichheitstest

**6.9. Chi-Quadrat-Test
für die Anpassungsgüte**

- 6.9.1. Daten gruppieren
- 6.9.2. Kritische Region
- 6.9.3. Erwartete Häufigkeit

**6.10. Testen der Normalitätsannahme:
der Jarque-Bera-Test**

- 6.10.1. Signifikante Variablen
- 6.10.2. Zentrales Grenzwertsatztheorem
- 6.10.3. Schätzer, Histogramm

**6.11. Unabhängigkeitstest mit zwei
qualitativen Variablen**

- 6.11.1. Konzept der Unabhängigkeit von Variablen
- 6.11.2. Beobachtete und erwartete Häufigkeiten
- 6.11.3. Berechnung des Kontrasts

**6.12. Das einfache lineare
Regressionsmodell
und die Punktschätzung**

- 6.12.1. Regressionskoeffizient und linearer Korrelationskoeffizient
- 6.12.2. Parameter-Inferenz
- 6.12.3. Modell-Annahmen

**6.13. Konfidenzintervall
und Regressionslinie**

- 6.13.1. Die lineare Funktion und die Regression
- 6.13.2. Einfache lineare Regression
- 6.13.3. Exogene und endogene Variablen

**6.14. Vorhersagen und Anwendungen
für Informations- und
Kommunikationstechnologien**

- 6.14.1. Theoretischer und konzeptioneller Rahmen
- 6.14.2. Techniken zur Sammlung und Analyse
- 6.14.3. Allgemeine und spezifische Ziele

**6.15. Das Modell der multiplen
Regression und die Punktschätzung**

- 6.15.1. Hypothesen und Schätzung
- 6.15.2. Arten von Fehlern und Modellanpassungen
- 6.15.3. Lineare Modell-Erweiterungen

**6.16. Der allgemeine Signifikanztest
der Regression**

- 6.16.1. Die Anova-Tabelle
- 6.16.2. Multikollinearität

Modul 7. Makroökonomie I

7.1. Von der Mikroökonomie zur Makroökonomie. Die Ziele der Makroökonomie

- 7.1.1. Unterschiede zur Mikroökonomie
 - 7.1.1.1. Konzept und Analyse
 - 7.1.1.2. Grundlegende Prozesse
 - 7.1.1.3. Vergleichende Analyse
- 7.1.2. Ziele der Makroökonomie
 - 7.1.2.1. Ziele
 - 7.1.2.2. Entwicklung der Ziele

7.2. Wirtschaftspolitische Instrumente

- 7.2.1. Konzept
 - 7.2.1.1. Beschreibung
 - 7.2.1.2. Entwicklung
- 7.2.2. Instrumente
 - 7.2.2.1. Institutionen
 - 7.2.2.2. Globalisierung
 - 7.2.2.3. Detaillierte Analyse
- 7.2.3. Internationale Instrumente
 - 7.2.3.1. Konzepte und Definition
 - 7.2.3.2. Internationales Management

7.3. Produktion von Aggregaten

- 7.3.1. Theorie der aggregierten Produktion
 - 7.3.1.1. Konzepte
 - 7.3.1.2. Ursprung der Theorie
 - 7.3.1.3. Anwendungen
- 7.3.2. Die aggregierte Produktionsfunktion
 - 7.3.2.1. Ausbeuten und Konstanten
 - 7.3.2.2. Die Produktionsfaktoren
- 7.3.3. Anwendungen

7.4. Die Messung von Arbeitslosigkeit und Inflation

- 7.4.1. Messung der Arbeitslosigkeit
 - 7.4.1.1. Begriffe und Definitionen
 - 7.4.1.2. Auswirkungen der Arbeitslosigkeit
 - 7.4.1.3. Messung und Instrumente
- 7.4.2. Inflation
 - 7.4.2.1. Inflation der Nachfrage
 - 7.4.2.2. Kosteninflation
 - 7.4.2.3. Strukturelle Inflation

7.5. Die Nachfrage nach Gütern: Konsum, Investitionen und öffentliche Ausgaben

- 7.5.1. Allgemeine Konzepte
 - 7.5.1.1. Wichtige Definitionen
 - 7.5.1.2. Der Verbrauchermarkt und die Gesamtnachfrage nach Waren
- 7.5.2. Die Zusammensetzung des BIP
 - 7.5.2.1. Verbrauch
 - 7.5.2.2. Investition
 - 7.5.2.3. Öffentliche Ausgaben

7.6. Bestimmung der Gleichgewichtsleistung

- 7.6.1. Konzepte
 - 7.6.1.1. Definition und Merkmale
 - 7.6.1.2. Unterschiede zwischen Sparen und Investieren
- 7.6.2. Rentabilität
 - 7.6.2.1. Rentabilitätskennziffer
 - 7.6.2.2. Aktien, Anleihen und Investmentfonds
 - 7.6.2.3. Einführung in die Liquidität

7.7. Geld, Nachfrage, Bankwesen und Geldmenge

- 7.7.1. Geld
 - 7.7.1.1. Funktionen
 - 7.7.1.2. Geschichte und Entwicklung
 - 7.7.1.3. Das gesetzliche Zahlungsmittel
- 7.7.2. Prozess der Geldschöpfung
 - 7.7.2.1. Geldangebot
 - 7.7.2.2. Liquide Mittel

7.8. Das Gleichgewicht auf dem Geldmarkt: die Bestimmung des Zinssatzes

- 7.8.1. Monetäre Basis
 - 7.8.1.1. Geldschöpfung
 - 7.8.1.2. Zerstörung von Geld
- 7.8.2. Zentralbankwesen
 - 7.8.2.1. Rediskontraten
 - 7.8.2.2. Offenmarktgeschäfte
 - 7.8.2.3. Geldpolitik
- 7.8.3. Marktgleichgewicht
 - 7.8.3.1. Keynesianische und neoklassische Denkschule
 - 7.8.3.2. Gerade LM
 - 7.8.3.3. Verschiebungen der Linie

7.9. Der Gütermarkt und die IS-Beziehung, Finanzmärkte und die LM-Beziehung, das IS-LM-Modell

- 7.9.1. Der Warenmarkt und die IS-Beziehung
 - 7.9.1.1. Konzepte und Definitionen
 - 7.9.1.2. Das Grundmodell
 - 7.9.1.3. Höhe des Umsatzes und Zinssatz
- 7.9.2. Finanzmärkte und die LM-Beziehung
 - 7.9.2.1. Bestimmung des Zinssatzes
 - 7.9.2.2. Die LM-Beziehung und die LM-Kurve
 - 7.9.2.3. Analyse des IS-LM-Sets

7.10. Fiskalpolitik und Geldpolitik

- 7.10.1. Steuerpolitik
 - 7.10.1.1. Restriktiv
 - 7.10.1.2. Expansiv
 - 7.10.1.3. Beeinträchtigungen der IS-Kurve
- 7.10.2. Geldpolitik
 - 7.10.2.1. Restriktiv und expansiv
 - 7.10.2.2. Beeinträchtigungen der LM-Kurve

7.11. Die Öffnung der Gütermärkte: Exporte, Importe und Wechselkurse

- 7.11.1. Lage und Aussichten
 - 7.11.1.1. Definitionen und Konzepte
 - 7.11.1.2. Aktualisierung des Ausblicks
- 7.11.2. Werkzeuge und Mittel
 - 7.11.2.1. Analysetypen und Struktur
 - 7.11.2.2. Wachstumsindikatoren
 - 7.11.2.3. IWF-Interventionen

7.12. Die Öffnung der Finanzmärkte: Zahlungsbilanz, Zinssätze und Wechselkurse

- 7.12.1. Zahlungsbilanz
 - 7.12.1.1. Saldo des Kapitals
 - 7.12.1.2. Bilanz des Handels und der Dienstleistungen
- 7.12.2. Art der Änderung
 - 7.12.2.1. Devisenangebot und -nachfrage
 - 7.12.2.2. Wechselkurssysteme
- 7.12.3. Sterilisationspolitik
 - 7.12.3.1. Der internationale Geldmarkt
 - 7.12.3.2. Gedeckte Zinssatzparität

7.13. Gleichgewicht auf dem Gütermarkt, den Finanzmärkten und dem Aggregat in einer offenen Wirtschaft

- 7.13.1. IS-Kurve
 - 7.13.1.1. Teil der wirtschaftlichen Analyse
 - 7.13.1.2. Gleichgewicht
- 7.13.2. LM-Kurve
 - 7.13.2.1. Teil der wirtschaftlichen Analyse
 - 7.13.2.2. Gleichgewicht

7.14. Veränderungen in der in- und ausländischen Nachfrage

- 7.14.1. Komponenten
 - 7.14.1.1. Definitionen
 - 7.14.1.2. Arten von Forderungen
 - 7.14.1.3. Ausgleichsmaßnahmen
- 7.14.2. Makro-Ausgleichskomponenten

7.15. Die Auswirkungen der Finanzpolitik in einer offenen Wirtschaft

- 7.15.1. Modelle einer offenen Wirtschaft
 - 7.15.1.1. Exportieren
 - 7.15.1.2. Importieren
 - 7.15.1.3. Bedarf an finanziellen Vermögenswerten
- 7.15.2. Devisen- und Warenmarkt
 - 7.15.2.1. Definitionen
 - 7.15.2.2. Globale Auswirkungen auf die Wirtschaft

Modul 8. Makroökonomie II

8.1. Einführung in die Welthandelsmodelle

- 8.1.1. Analyse des internationalen Handels und wie er funktioniert
- 8.1.2. Instrumente des internationalen Handels
- 8.1.3. Integration der Länder in den internationalen Handelsprozess

8.2. Das Ricardo-Modell. Produktivität und komparativer Vorteil

- 8.2.1. Komparativer Vorteil
- 8.2.2. Produktionsfaktoren und ihre Beziehung zur Produktivität
- 8.2.3. Erfahrungen mit der Anwendung des komparativen Vorteils in der internationalen Handelspolitik

8.3. Spezifisches Faktormodell und Einkommensverteilung

- 8.3.1. Internationaler Handel im spezifischen Faktormodell
- 8.3.2. Gründe und Formen der Verteilung von Einkommen und Gewinn aus dem Handel
- 8.3.3. Entwicklung des Faktors Arbeit in der Globalisierung

8.4. Standardmodell einer für die Welt offenen Wirtschaft. Verschiebungen der OR- und DR-Kurven

- 8.4.1. Zolltarifsystem und Exportsubventionen als wichtigste Maßnahmen des Staates zur Stabilisierung des internationalen Handels
- 8.4.2. Auswirkungen der OR- und DR-Kurven
- 8.4.3. Internationale Finanzierung

8.5. Handelspolitische Instrumente

- 8.5.1. Analyse der Anwendung von Zöllen
- 8.5.2. Handelspolitische Ziele
- 8.5.3. Handelshemmnisse in Ländern und Protektionismus

8.6. Globalisierung und handelspolitische Kontroversen

- 8.6.1. Auswirkungen einer aktiven Handelspolitik
- 8.6.2. Folgen der Globalisierung für die Verteilung des Pro-Kopf-Einkommens und für die Umwelt
- 8.6.3. Kontrollorgane und Wirtschaftsabkommen zwischen Ländern

8.7. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Zahlungsbilanz in einer offenen Wirtschaft

- 8.7.1. Die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- 8.7.2. Wichtigste makroökonomische Aggregate
- 8.7.3. Zahlungsbilanz

8.8. Wechselkurse und Devisenmärkte. Eine Perspektive für den Vermögensmarkt

- 8.8.1. Wechselkurse und internationale Transaktionen
- 8.8.2. Devisenmarkt
- 8.8.3. Der Markt für virtuelle Währungen

8.9. Geld, Zinssätze und Wechselkurse. Geldmenge und Inflation

- 8.9.1. Definition von Währung und Geld
- 8.9.2. Nachfrage und Angebot von Geld
- 8.9.3. Zinssätze
- 8.9.4. Wechselkurse
- 8.9.5. Inflation, Deflation und andere Auswirkungen auf die Veränderung des Geldwerts

8.10. Licht und Schatten auf dem internationalen Kapitalmarkt

- 8.10.1. Prinzip und Aktualität der Globalisierung
- 8.10.2. Auswirkungen der Globalisierung auf das internationale und nationale Finanzsystem
- 8.10.3. Regulierung des internationalen Finanzsystems
- 8.10.3.1. Glokalisierung vs. Globalisierung

Modul 9. Finanzielle Transaktionen

9.1. Grundlegende Konzepte

- 9.1.1. Wichtige Begriffe für Finanzoperationen
 - 9.1.1.1. Finanzkapital
 - 9.1.1.2. Finanzrecht
 - 9.1.1.3. Finanzielle Transaktion
 - 9.1.1.4. Kommerzielle Merkmale: Effektiver Jahreszins

9.2. Einfache Gesetze

- 9.2.1. Kapitalisierung, einfache Abzinsung, Äquivalenzbeträge und Kapitalsubstitution
- 9.2.2. Einfache Kapitalisierung im Nachhinein
- 9.2.3. Einfache Abzinsung im Nachhinein
- 9.2.4. Einfache Abzinsung im Vorhinein
- 9.2.5. Äquivalente Beträge
- 9.2.6. Kapitalsubstitution: gemeinsame Laufzeit und durchschnittliche Laufzeit

9.3. Kurzfristige Operationen

- 9.3.1. Diskontierte Handelswechsel: Forfait und Redraft
 - 9.3.1.1. Forfait
 - 9.3.1.2. Redraft
- 9.3.2. Abrechnungen von Debit- und Kreditgirokonto
 - 9.3.2.1. Debit-Girokonto
 - 9.3.2.2. Kredit-Girokonto
- 9.3.3. Transaktionen mit Schatzwechseln
 - 9.3.3.1. Konzept
 - 9.3.3.2. Funktionsweise

9.4. Zusammengesetzte Gesetze

- 9.4.1. Kapitalisierung und Zinseszinsen
 - 9.4.1.1. Kapitalisierung
 - 9.4.1.1.1. Konzept
 - 9.4.1.1.2. Operation
 - 9.4.1.2. Kombinierte Rabatte
 - 9.4.1.2.1. Konzept
 - 9.4.1.2.2. Operation

9.5. Bewertung von Erträgen. Konstante Erträge

- 9.5.1. Arten konstanter Erträge
 - 9.5.1.1. Konzept
- 9.5.2. Konstante Erträge: temporär- im Nachhinein zahlbar
 - 9.5.2.1. Konzept
 - 9.5.2.2. Operation
- 9.5.3. Konstante Erträge: temporär - im Voraus zahlbar
 - 9.5.3.1. Konzept
 - 9.5.3.2. Operation
- 9.5.4. Konstante Erträge: temporär-differenziert
 - 9.5.4.1. Konzept
 - 9.5.4.2. Operation
- 9.5.5. Konstante Erträge: temporär-antizipiert
 - 9.5.5.1. Konzept
 - 9.5.5.2. Operation
- 9.5.6. Konstante Erträge: unbefristet
 - 9.5.6.1. Konzept
 - 9.5.6.2. Operation

9.6. Bewertung von Erträgen. Variable Erträge

- 9.6.1. Variable Erträge in geometrischer Progression
 - 9.6.1.1. Temporal
 - 9.6.1.1.1. Konzept
 - 9.6.1.1.2. Operation
 - 9.6.1.2. Unbefristet
 - 9.6.1.2.1. Konzept
 - 9.6.1.2.2. Operation
- 9.6.2. Variable Erträge in arithmetischer Progression
 - 9.6.2.1. Temporal
 - 9.6.2.1.1. Konzept
 - 9.6.2.1.2. Operation
 - 9.6.2.2. Unbefristet
 - 9.6.2.2.1. Konzept
 - 9.6.2.2.2. Operation

9.7. Bewertung von Erträgen. Gebrochene Erträge

- 9.7.1. Gebrochene konstante Erträge
 - 9.7.1.1. Konzept
 - 9.7.1.2. Operation
- 9.7.2. Variable Erträge in geometrisch gebrochener Progression
 - 9.7.2.1. Konzept
 - 9.7.2.2. Operation
- 9.7.3. Variable Erträge in arithmetisch gebrochener Progression
 - 9.7.3.1. Konzept
 - 9.7.3.2. Operation
- 9.7.4. Gebrochene unbefristete Erträge
 - 9.7.4.1. Konzept
 - 9.7.4.2. Operation
- 9.7.5. Uneinheitliche gebrochene Erträge
 - 9.7.5.1. Konzept
 - 9.7.5.2. Operation

9.8. Kredite

- 9.8.1. Amerikanisches System
 - 9.8.1.1. Konzept
 - 9.8.1.2. Operation
- 9.8.2. Französisches System
 - 9.8.2.1. Konzept
 - 9.8.2.2. Operation
- 9.8.3. Kredit mit variablem Zinssatz und konstanten Tilgungsraten
 - 9.8.3.1. Konzept
 - 9.8.3.2. Operation

Modul 10. Ökonometrie

10.1. Die Schätzmethode der gewöhnlichen kleinsten Quadrate (OLS)

- 10.1.1. Lineares Regressionsmodell
- 10.1.2. Arten von Inhalten
- 10.1.3. Allgemeine Linie und OLS-Schätzung

10.2. Die OLS-Methode in anderen Szenarien

- 10.2.1. Verzicht auf grundlegende Annahmen
- 10.2.2. Verhaltensweisen der Methode
- 10.2.3. Auswirkung von Änderungen der Messung

10.3. Eigenschaften von OLS-Schätzern

- 10.3.1. Momente und Eigenschaften
- 10.3.2. Schätzung der Varianz
- 10.3.3. Matrix-Formen

10.4. Berechnung der OLS-Varianz

- 10.4.1. Grundlegende Konzepte
- 10.4.2. Hypothesenprüfung
- 10.4.3. Modell-Koeffizienten

10.5. Hypothesentests im linearen Regressionsmodell

- 10.5.1. T-Test
- 10.5.2. F-Kontrast
- 10.5.3. Gesamtkontrast

10.6. Konfidenzintervalle

- 10.6.1. Ziele
- 10.6.2. Bei einem Koeffizienten
- 10.6.3. In einer Kombination von Koeffizienten

10.7. Probleme mit der Spezifikation

- 10.7.1. Verwendung und Konzept
- 10.7.2. Arten von Problemen
- 10.7.3. Unbeobachtbare erklärende Variablen

10.8. Vorhersage im linearen Regressionsmodell

- 10.8.1. Vorhersage
- 10.8.2. Intervalle eines Mittelwerts
- 10.8.3. Anwendungen

10.9. Residualanalyse bei der linearen Vorhersage

- 10.9.1. Zielsetzung und allgemeine Konzepte
- 10.9.2. Analyse-Tools
- 10.9.3. Rückstandsanalyse

10.10. Qualitative Variablen in MRLG I

- 10.10.1. Grundlagen
- 10.10.2. Modelle mit verschiedenen Arten von Informationen
- 10.10.3. Lineare Metriken

10.11. Qualitative Variablen in MRLG II

- 10.11.1. Binäre Variablen
- 10.11.2. Verwendung von *Dummy*-Variablen
- 10.11.3. Zeitreihen

10.12. Autokorrelation

- 10.12.1. Grundlegende Konzepte
- 10.12.2. Konsequenzen
- 10.12.3. Kontrast

10.13. Heteroskedastizität

- 10.13.1. Konzept und Kontraste
- 10.13.2. Konsequenzen
- 10.13.3. Zeitreihen



07

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Die TECH Wirtschaftsschule verwendet die Fallstudie, um alle Inhalte zu kontextualisieren

Unser Programm bietet eine revolutionäre Methode zur Entwicklung von Fähigkeiten und Kenntnissen. Unser Ziel ist es, Kompetenzen in einem sich wandelnden, wettbewerbsorientierten und sehr anspruchsvollen Umfeld zu stärken.

“

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt”



Dieses Programm bereitet Sie darauf vor, geschäftliche Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu meistern und Ihr Unternehmen erfolgreich zu machen.



Unser Programm bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein.

Eine innovative und andersartige Lernmethode

Dieses TECH-Programm ist eine intensive Spezialisierung, die von Grund auf neu geschaffen wurde, um Managern Herausforderungen und Geschäftsentscheidungen auf höchstem Niveau zu bieten, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Dank dieser Methodik wird das persönliche und berufliche Wachstum gefördert und ein entscheidender Schritt in Richtung Erfolg gemacht. Die Fallmethode, die Technik, die diesem Inhalt zugrunde liegt, gewährleistet, dass die aktuellste wirtschaftliche, soziale und geschäftliche Realität berücksichtigt wird.

“

Sie werden durch gemeinschaftliche Aktivitäten und reale Fälle lernen, komplexe Situationen in realen Geschäftsumgebungen zu lösen“

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Wirtschaftsschulen der Welt, und das schon so lange, wie es sie gibt. Die Fallmethode wurde 1912 entwickelt, damit die Jurastudenten das Recht nicht nur anhand theoretischer Inhalte erlernen, sondern ihnen reale, komplexe Situationen vorlegen, damit sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen können, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt.

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Mit dieser Frage konfrontieren wir Sie in der Fallmethode, einer handlungsorientierten Lernmethode. Während des gesamten Programms werden Sie mit mehreren realen Fällen konfrontiert. Sie müssen Ihr gesamtes Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und Ihre Ideen und Entscheidungen verteidigen.

Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Unser Online-System ermöglicht es Ihnen, Ihre Zeit und Ihr Lerntempo zu organisieren und an Ihren Zeitplan anzupassen. Sie können die Inhalte von jedem festen oder mobilen Gerät mit Internetanschluss abrufen.

Bei TECH lernen Sie mit einer hochmodernen Methodik, die darauf ausgerichtet ist, die Führungskräfte der Zukunft auszubilden. Diese Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, wird Relearning genannt.

Unsere Wirtschaftsschule ist die einzige spanischsprachige Schule, die für die Anwendung dieser erfolgreichen Methode zugelassen ist. Im Jahr 2019 ist es uns gelungen, die Gesamtzufriedenheit unserer Studenten (Qualität der Lehre, Qualität der Materialien, Kursstruktur, Ziele...) in Bezug auf die Indikatoren der besten Online-Universität in Spanisch zu verbessern.





In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch. Mit dieser Methode wurden mehr als 650.000 Hochschulabsolventen mit beispiellosem Erfolg in so unterschiedlichen Bereichen wie Biochemie, Genetik, Chirurgie, internationales Recht, Managementfähigkeiten, Sportwissenschaft, Philosophie, Recht, Ingenieurwesen, Journalismus, Geschichte, Finanzmärkte und -Instrumente ausgebildet. Dies alles in einem sehr anspruchsvollen Umfeld mit einer Studentenschaft mit hohem sozioökonomischem Profil und einem Durchschnittsalter von 43,5 Jahren.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

Nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurowissenschaften wissen wir nicht nur, wie wir Informationen, Ideen, Bilder und Erinnerungen organisieren, sondern auch, dass der Ort und der Kontext, in dem wir etwas gelernt haben, von grundlegender Bedeutung dafür sind, dass wir uns daran erinnern und es im Hippocampus speichern können, um es in unserem Langzeitgedächtnis zu behalten.

Auf diese Weise sind die verschiedenen Elemente unseres Programms im Rahmen des so genannten neurokognitiven kontextabhängigen E-Learnings mit dem Kontext verbunden, in dem der Teilnehmer seine berufliche Praxis entwickelt.

Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt.

Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



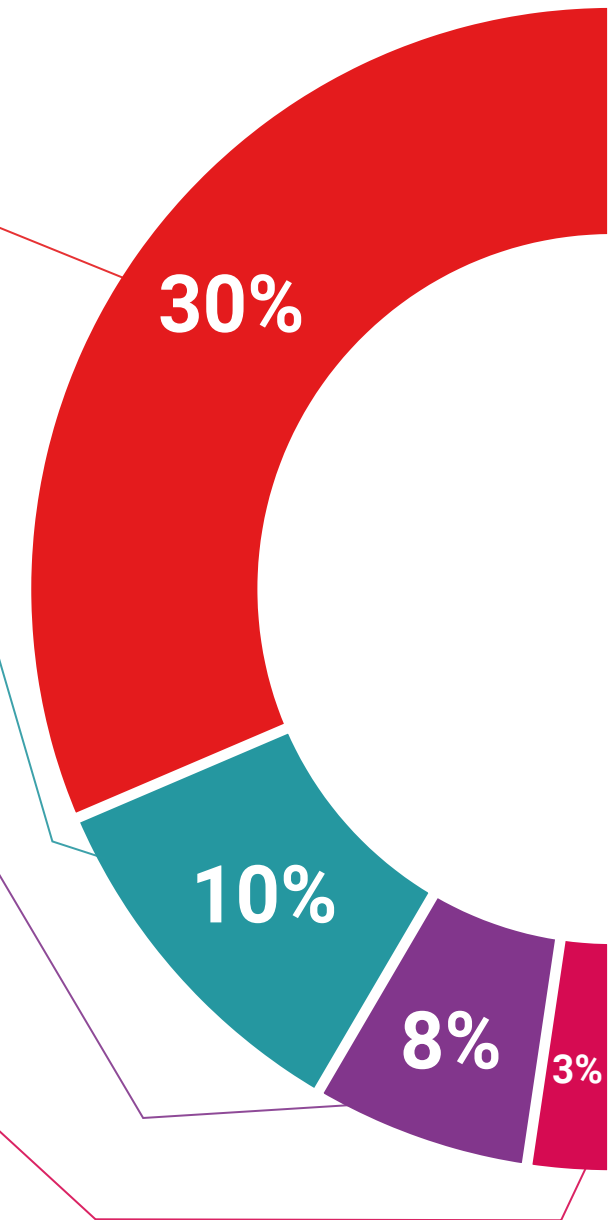
Praxis der Managementfähigkeiten

Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Managementfähigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Praktiken und Dynamiken zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein leitender Angestellter im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Fallstudien

Sie werden eine Auswahl der besten Fallstudien vervollständigen, die speziell für diese Qualifizierung ausgewählt wurden. Fälle, die von den besten Experten in Senior Management der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut werden.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



08

Profil unserer Studenten

Dieser Executive Master richtet sich an Hochschulabsolventen, die zuvor ein Studium in Rechnungswesen oder Wirtschaftswissenschaften absolviert haben. Das Programm zielt darauf ab, die Geschäfts- und Managementfähigkeiten von Berufstätigen durch das Studium mathematischer Techniken und Methoden im finanziellen Rahmen des Unternehmens sowie der Mikro- und Makroökonomie und des Einflusses der Wirtschaft auf die Sozialpolitik zu verbessern.

Der multidisziplinäre Ansatz des Programms wird durch die Vielfalt der Teilnehmer mit unterschiedlichen akademischen Profilen und Nationalitäten unterstrichen.

Der Executive Master steht auch Berufstätigen offen, die über einen Hochschulabschluss in einem beliebigen Fachgebiet verfügen und bereits mehrere Jahre Berufserfahrung im Bereich Finanzmathematik gesammelt haben.





“

Wenn Sie bereits Erfahrung auf dem Gebiet der Finanzmathematik haben und eine interessante Möglichkeit suchen, sich berufsbegleitend weiterzubilden, dann ist dieses Programm genau das Richtige für Sie”

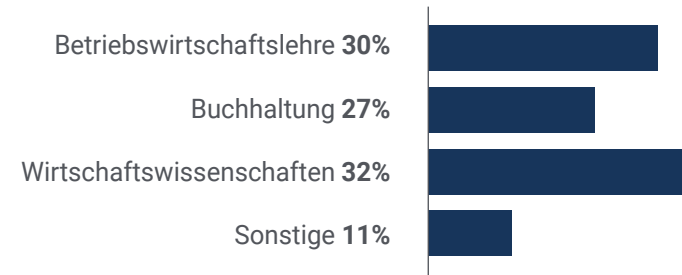
Durchschnittliches Alter

Zwischen **35** und **45** Jahren

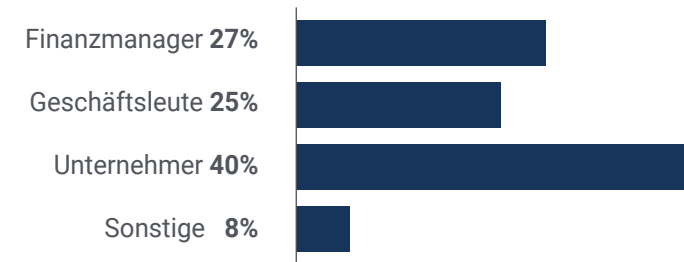
Jahre der Erfahrung



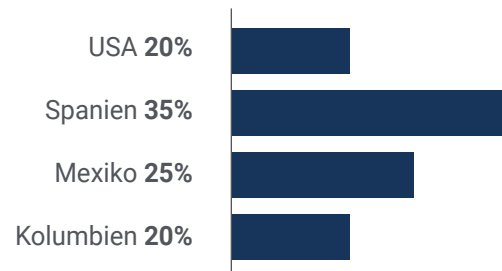
Ausbildung



Akademisches Profil



Geografische Verteilung



Héctor Romero Ravelo

Unternehmer

“Dieses Programm hat mir nicht nur Türen auf dem Finanzmarkt geöffnet, sondern mich auch ermutigt, mit anderen öffentlichen und privaten Organisationen zusammenzuarbeiten, um mein Unternehmen positiv zu positionieren. Es war eine sehr bereichernde Erfahrung, die auf den neuesten Entwicklungen basiert, die die jüngsten politischen Veränderungen im internationalen Wirtschaftsparadigma hinterlassen haben”

09

Auswirkung auf Ihre Karriere

Als Antwort auf die mangelnde Spezialisierung der üblichen akademischen Abschlüsse in Finanzmathematik bietet TECH einen neuen, innovativen Studiengang an, der die berufliche Laufbahn von Finanzmathematikern fördern soll.

Das Programm wurde mit dem Ziel entwickelt, dass Finanzspezialisten nach ihrem Abschluss ihr Wissen reflektieren und so ihre beruflichen Möglichkeiten und ihren Einfluss auf die nationale Wirtschaft erhöhen.



“

Gewinnen Sie einen Einblick in die aktuellen wirtschaftlichen Möglichkeiten und erkennen Sie die besten Geschäftsoptionen in einem modernen Wirtschaftsparadigma"

**Sind Sie bereit, den Sprung zu wagen?
Es erwartet Sie eine hervorragende berufliche Weiterentwicklung.**

Der Executive Master in Finanzmathematik von TECH ist ein intensives Programm, das Sie auf die Herausforderungen und Geschäftsentscheidungen im Bereich der Finanzberatung vorbereitet. Das Hauptziel ist es, die persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern. Ihnen zum Erfolg zu verhelfen.

Wenn Sie sich verbessern, eine positive Veränderung auf beruflicher Ebene erreichen und mit den Besten zusammenarbeiten wollen, sind Sie hier genau richtig.

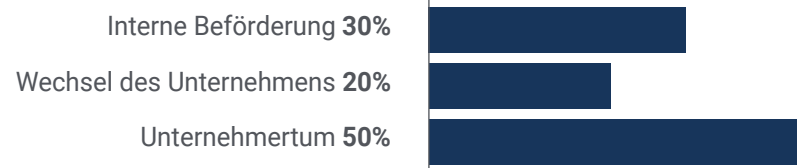
Beherrschen Sie die Anwendungen, Techniken und mathematischen Methoden, die im Finanzrahmen des Unternehmens vorhanden sind, dank TECH.

Wenn Sie Ihre Karriere positiv verändern wollen, wird Ihnen der Executive Master in Finanzmathematik dabei helfen.

Zeitpunkt des Wandels



Art des Wandels



Gehaltsverbesserung

Der Abschluss dieses Programms bedeutet für unsere Studenten eine Gehaltserhöhung von mehr als **25,3%**



10

Vorteile für Ihr Unternehmen

Der Executive Master in Finanzmathematik trägt dazu bei, Talente in der Wirtschaftsorganisation zu fördern, indem er hochkarätige Unternehmer und Finanzexperten weiterbildet.

Durch die Teilnahme an diesem Executive Master erhalten die Studenten eine einzigartige Gelegenheit, ihr Wissen durch einen Unterricht zu erweitern, der auf sie und ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist und sich von herkömmlichen Programmen unterscheidet, deren Schwerpunkt nicht auf der täglichen Arbeitspraxis liegt.





“

Der modernisierte Unternehmer bringt neue Konzepte, Strategien und Perspektiven in das Unternehmen ein, die wesentliche Veränderungen in der Organisation bewirken können”

Die Entwicklung und Bindung von Talenten in Unternehmen ist die beste langfristige Investition.

01

Wachsendes Talent und intellektuelles Kapital

Die Fachkraft wird neue Konzepte, Strategien und Perspektiven in das Unternehmen einbringen, die relevante Veränderungen bewirken können.

02

Bindung von Führungskräften mit hohem Potenzial und Vermeidung der Abwanderung von Fachkräften

Dieses Programm stärkt die Verbindung zwischen dem Unternehmen und der Fachkraft und eröffnet neue Wege für die berufliche Entwicklung innerhalb des Unternehmens.

03

Aufbau von Akteuren des Wandels

Die Fachkraft wird in der Lage sein, in unsicheren und krisenhaften Zeiten Entscheidungen zu treffen und der Organisation zu helfen, Hindernisse zu überwinden.

04

Verbesserte Möglichkeiten zur internationalen Expansion

Dank dieses Programms wird das Unternehmen mit den wichtigsten Märkten der Weltwirtschaft in Kontakt kommen.



05

Entwicklung eigener Projekte

Die Fachkraft kann an einem realen Projekt arbeiten oder neue Projekte im Bereich FuE oder *Business Development* ihres Unternehmens entwickeln.

06

Gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit

Dieses Programm wird die Fachkräfte mit den Fähigkeiten ausstatten, neue Herausforderungen anzunehmen und so das Unternehmen voranzubringen.

11

Qualifizierung

Der Executive Master in Finanzmathematik garantiert neben der präzisen und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

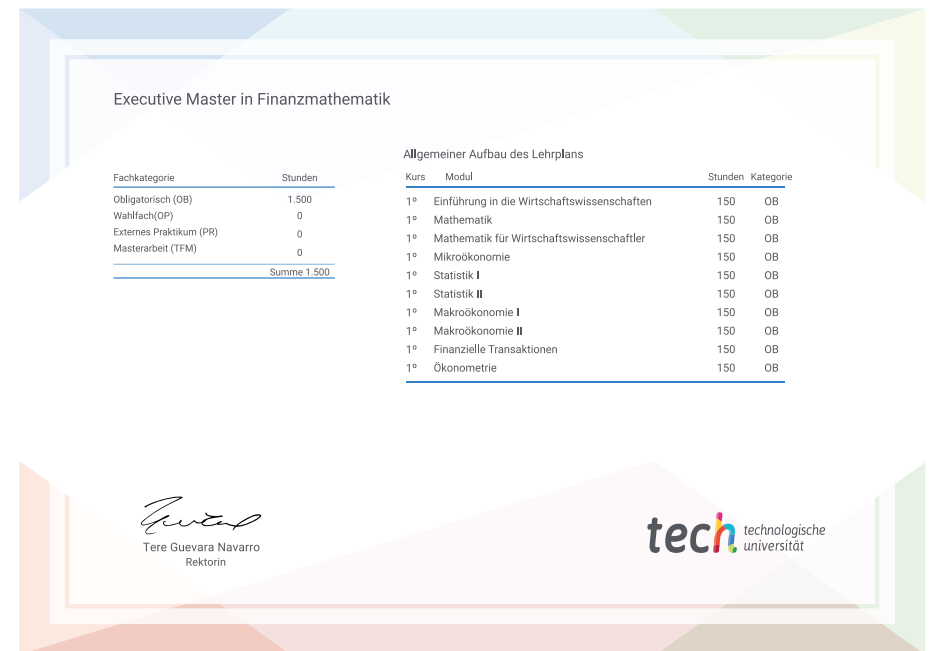
Dieser **Executive Master in Finanzmathematik** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Executive Master in Finanzmathematik**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.



Executive Master Finanzmathematik

- » Modalität: **online**
- » Dauer: **12 Monate**
- » Qualifizierung: **TECH Technische Universität**
- » Aufwand: **16 Std./Woche**
- » Zeitplan: **in Ihrem eigenen Tempo**
- » Prüfungen: **online**

Executive Master Finanzmathematik

